

wasser ist auch dienstlich zu reinigen/vñ heilen die alten todten faulen vermaserte wunden / mit fassen od wickeln eingelegt. Tödter vnd heilet auch den Hartz wurm an des menschen Leibe/darmit bestrichen/vñ das Puluer auffgestrewet. Diß hab ich alles mit diesem Kraut würcklich bewert vnd erfahren/ nicht vns billich hieher verordnet.

Das Achte Capitel.

Von Rothem Encian.

Diese wurzel ist ganz vnd gar gemein/ vnd in Teutscher Nation wol bekant/Es weiß auch schier der gemeine arme Mann kein besser Tyriack vñ Magen artzney. Den was inwendig des Leibs für gebrechen oder des Magens feus lunge befunden werde/ solche vertreiben sie gemeinlich alle mit Encian/Calmus vnd Ingwer / Vnd geht etwan solche Artzney simpliciter auß/denn herzten sie die ganze Apotreck mit ihren Arabischen Pillen eingeschlungen. Wer wil dargegen Caullieren? Hat mit Gott d Allmechtige alle ding ganz wol verordnet/ alle Völcker/ Regiones der Lande/ein jede insonderheit/mit seinen Kreuttern vñ wurzeln versehen vnd begabet/zü behüß vnd notturfft der menschen daselbst: Wir künden ih/so eines sein solt/der Reubarbaren besser entzathen/denn des rothen Entians/der ist auch ja so thewr/oder betrieglich nicht. Wir können den Entian frisch haben / denn er wechsset an dem Schwartzwalde/ inn der höhe des Gebirgs/daselbst kessen in die Bawren sehr wol. Er wechsset auch in den Thälern zu zeiten bey dem Saren Kraut. Die wurzel wirt fast lange / wechsset sehr vns dersich / außwendig Erdfarbe / innwendige Rohz

Experiment von xx



halbten hie vnderwegen gelassen / vmb der kurtze willen.

Wir finden vnd lesen / das diese wurzel auch ihren Namen von dem Könige Gentide inn Illyria Befandt worden sey / Das Bezeuget Dioscorides Lib. 3. Cap. 3. vnd Plinius Lib. 25. Cap. 7 vnd nach dem König Gentiana genant / oder Basilica / wie Serapio saget im 253. Cap. Andere vnd etliche frembde Namen findestu bey dem Dioscoride / ohne noth diß Büchlein mit langen vnnützen Worten zübeschweren / dieweil vns sonderlich diser Entian wol bekant / als für einen Tyriack / wärmer vnd truckener qualitet / beyde dem menschen / vñ auch dem Viehe / inn vnd außwendig zü gebrauchen.

Züm Ersten / So bezeugen vnser Doctor vnd Scribenten / inn ihren Recepten vnd Compositio-
nibus

gelb / am geschmack
Bitter als Centaury
rea / seine Bletter lig-
gen erstlich auff der
Erde außgebreitet /
vergleichen sich de
Breiten Wegerich /
oder den Nußbaum
Blettern / gewinnen
mitten Krause lange
hole Stengel mit
Knöpfen / vnd klei-
nen zerkerbten Blets-
tern. Weitlenffiger
von Blümen vnd sa-
men / schreiben die
hochgelehrten Otto
Bunnfels / vñ Hiero-
nym. Boek. Der

nid
sie
zen
giff
glau
vnd
hall
leng
ciem
In
mif
näd
stle
von
gebe
sen/
den
gier
N
die
ten
mit
E
trum
seiter
vnd
so er
D
ten/
ist so
folge
Z
inn f

nibus/welche sie für die Pestilenz ordintren/darint
sie gemeinlich Entian/ Latine Gentiana genant/ ses
zen vñ vermischē in die Bezoarticas medicinas für
giff vñ böse Infection dienstlich zu setz/ welches
glaublich erfahren vnd bewert ist/ in der Bewarung
vnd auch in der Cura von vns gebrauch wirt/ ders
halben ich sie achte vnd setz hieher Bey meine pestis
lenzwurtzel/ als ein Hauptstück vnder den Simplis
cien/ wie folget.

Entian wurtzel gepuluert 1 quint. mit ein wenig
Ingwer vnd gedörten Rautenblättern zusammen ges
mischet/ vnd in warmen Wein getruncken morgens
nüchtern/ ist ein bewerte kunst für die giffrigen Pest
silenzen / vnd auch ein hülffe für alle stich vnd biß
von giffrigen Thieren geschehen.

Item / Entian wurtzel vber nacht inn Weinessig
gebeytzt/ vñ morgens nüchtern ein stücklein ges
sen/ vñ im mund getragen/ ist eine bewarung für
den bösen Inficierten Luft / so die Pestilenz rez
gieret.

Welcher einen schwachen bösen Magen hat/ auch
die Lebersüchungen/ vnd die ihre speiß nicht behal
ten können / den sol man oft gepulverten Entian
mit Wein zürincken geben/ es hilfft ihnen.

Entian safft auß der wurtzel/ mit Wein warm ges
truncken/ ist ein treffliche Arzney für die stich in der
seiten/ auch zu allen innerlichen Brüchen / zertheilet
vnd zerführet das gerunnen Blüt/ fürnemlich denen/
so erwannt gefallen weren.

Den safft lehret vns Diosco. künstlichen zübereit
ten/ vnd zübehalten. Selten aber findet man ihn/ vñ
ist so ein trefflich Simplex / wirt also gemacht / wie
folget.

Item/ man sol die wurtzel grün stossen/ fünff tage
inn frischem wasser beitzen. In vnseren kalten Lan
C v

Experiment von x x

den mag man wol halb Wein nemen/als ich einmal
gethan habe/vñ mir wol gerathen ist. Disß muß man
nach den fünff tagen mit einander lang sieden / das
die Infusio dicker werde/ darnach hart durchgepreß
vñ dasselbig widerumb sieden lassen/so lang daß es
dick werde, als das Honig. Dasselbige bewar in einẽ
verglasurten/oder in einem gebichten geschirz. Dies
ser safft dienet zũ allen besfectionẽ der haut/darmit
bestrichen/ Vitiligines genannt/ der safft leschet alle
brennende hitz der Augen/mit Tüchern vnd Rosens
wasser darüber geschlagen. Inn summa/diser Safft
ist ein Hauptstück zũ allen tieffen faulen wunden/
darzũ hab ich es also gebrauchet. Desß vorgeschriebens
nen saffts hab ich ein theil genommen / darinn vers
mischer Ehrenpreis safft/oder des wassers/ vnd ein
wenig rein Honig/ rohten Myrthen/vnnd weissen
Weyhrauch/nach meinem gütdüncken/vnd darnach
ich es vil haben wolte/ darvon habe ich Einsetze ges
macht/in die zerhackten vermaserten Wunden/hat
mir vberaus vil güts gethan / wenn ich aber auch
den Körper zũ vor enacuirt habe.

Ein ander Experiment. Rothen Encian gepuls
uert/vnd durchgetrieben ein quint. schwer/vnd auch
so vil rohten Myrthen / darzũ zwey quint. gebrante
Krebs äschen zũsamen vermischer/inn wein getrun
cken/4 tag nach einander / ist die beste vnd fürnem
ste artzney/denen/welche von bösen wütenden huns
den oder Thieren gebissen seind.

Item/die wunden soll man offen behalten/vnnd
stetls waschen mit Eßig oder Saltzwasser/da Enci
an inne gesotten sey. Ein Meißel von Entian inn
die wunden gesteckt/helt sie offen/vnd macht sie weit
durch sein quellen.

Für aller hand Febres / Nimb Entian wurzel/
Calmus vnd Ingwer/ jegliches gleich vil / grob ges
chnitten/

Schnitten/in Weinessig gebeisset/erliche morgen nüch-
tern nach einander/ die stücklin züsamen gang eins
geschlungen Rectificirt den bösen schleimigen kal-
ten Magen/vnd vertreibt die Febres.

Item/inn Tertiana Febri offft Entian Puluer inn
einem Gersten wasser ein quint. getruncken/bemimpt
das wehe inn kurzen tagen.

Ein Meissel von rothem Entian/fingers lang/in
der Frawen scham gestossen/zeucht auß die dore ges-
burt/vnd Secundinam/das ist die ander geburt.

Das Neunde Capitel.

Von dem Liebstockel.

Von Liebstockel/seiner art/tugend vnd natur.
Inn Dioscoride Lib. 3. Cap. 53. heist sie pas-
nax/inn Galeno Libysticum/bey den andern
Ligusticum / darumb / dass sie inn Liguria
funden ist/Bey den newen muß sie Lemisticum heiss-
sen. Die alten haben dise wurzel auch/gleich wie As-
lantwurtzel/eingemacht mit Essig/ Wie solches Cos-
lumella bezeugt/Lib. 12.

Liebstockel ist ein wolrtechend Badkraut/irer wur-
zel tugend ist trefflich nutz vnnnd gut für allerhand
Gifft/derhalben on zweiffel die Ligurier ire tugend
wol erfahren/also/dz sie den Liebstockel in d kost für
pfeffer nützen. Wenn nün der gemeine Mann in Teuts-
schenlanden auch also thete/vnnnd Liebstockel vnnnd
Bibenellwurtzel/sampt andern hitzigen Würtzeln
vnnnd samen/vnser Nation gemein/für pfeffer vnd
Ingwer inn der kost gebraucht würden/so solte vil
Gelt gespart werden/weren vns auch vngezweifelt

gefaß